

Leckagesonde **MAXIMAT LW – VK ...**



Sicherheitshinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden!
- Gerät nur an die in den technischen Daten bzw. auf dem Typschild angegebenen betrieblichen Nennspannung anschließen!
- Bei Montage/Wartungsarbeiten Gerät spannungsfrei schalten!
- Gerät nur unter den in der Bedienungsanleitung definierten Bedingungen betreiben!
- **Gerät nur an Messumformer MAXIMAT SHR C... anschließen!** (siehe dazu auch Bedienungsanleitung **SU2133**)

- Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen (Zone 1 oder 2) darf die Oberfläche des MAXIMAT LW-VK wegen einer eventuellen auftretenden statischen Aufladung nur feucht abgerieben bzw. gesäubert werden.

Funktionsbeschreibung

Die Leckagesonde MAXIMAT LW - VK ... dient in Verbindung mit dem Messumformer MAXIMAT SHR C... als **Leckagesonde** für ortsfeste Behälter zum Lagern von nichtbrennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten. Die Leckagesonde besitzt einen selbstüberwachenden Messkreis in Zweileiterschaltung.

Einsatzbereich

Das System Leckagesonde MAXIMAT LW-VK.. in Verbindung mit Messumformer MAXIMAT SHR C.. ist für Flüssigkeiten mit einer Dichte $>0,7\text{g/cm}^3$ geeignet.

Technische Daten

Anschlusskopf:	PBT, glasfaserverstärkt
Schutzgrad nach EN60529	IP 65
Einbau:	PVC-Kappe d63 oder Befestigungswinkel, jeweils mit Stellverschraubung
Werkstoffe:	PVC, PP oder PE
Verbindungskabel Sonde-Anschlusskopf:	TPK-Kabel 2x 0,5 mm ² abgeschirmt , L = 6 m
Betriebstemperatur:	-20 °C ...+60 °C
Betriebsdruck:	atmosphärisch 0,8 ... 1,1 bar
Wiederholgenauigkeit:	ca. 2 mm
Hysterese:	ca. 2 mm
Messstromkreis:	
Betriebsbereitschaft:	>18 ...<40 mA
Überfüllalarm:	>10 ...<18 mA
Leitungsbruch:	<7 mA
Kurzschluss:	>40 ...<110 mA
Messspannung	ca. 12V DC

Verbindungsleitungen zwischen Leckagesonde und Messumformer = 2-adrige Steuerleitung z.B. H05 VK
Mindestquerschnitte:

bis 50 m	0,5 mm ²
bis 100 m	0,75 mm ²
bis 250 m	1 mm ²
bis 500 m	1,5 mm ²

DIBT-Zulassung

Zulassungs-Nr.: **Z-65.40-272** für Überfüllsicherungen und Leckagesonden nach WHG §19

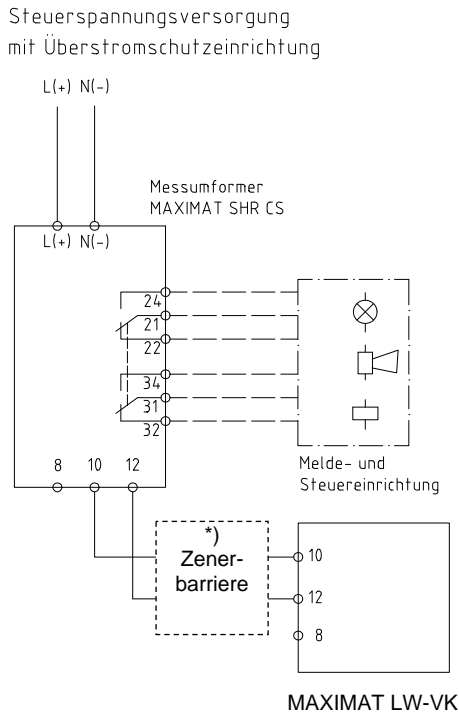
Hinweis:

Die beiliegende „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung **Z-65.40-272** ist Bestandteil der Bedienungsanleitung; deren Bestimmungen sind zu beachten!

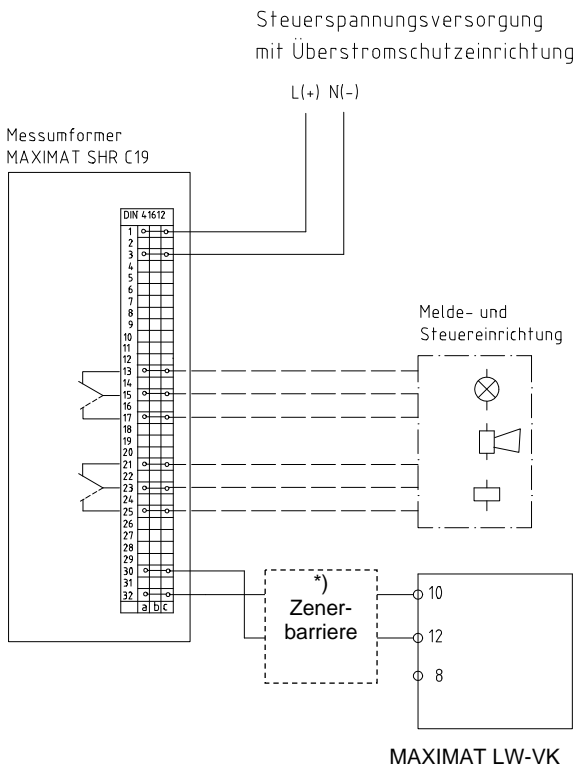
CE-Kennzeichen:

Entsprechend Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG) und EMV-Richtlinie (2004/108/EG)

Elektrischer Anschluss:



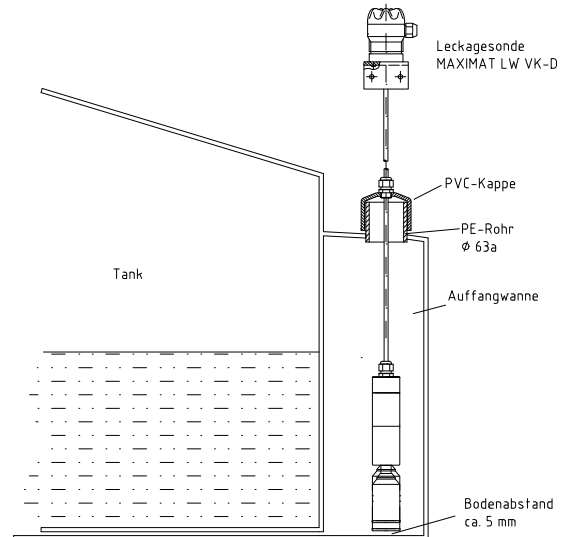
Anschluss an Messumformer MAXIMAT SHR CS...



Anschluss an Messumformer MAXIMAT SHR C19...

Mechanischer Einbau:

- Einbau in Auffangwannen von Lagertanks
- Fühlerteil darf **nicht** an der Außenwand anliegen bzw. auf dem Boden aufstehen
- Kabel so befestigen, dass Fühlerteil immer senkrecht hängt
- Bodenabstand = ca. 5 mm



Wiederkehrende Prüfung:

Die Funktionsfähigkeit der Leckagesonde ist in angemessenen Zeitabständen, **mindestens aber einmal im Jahr zu prüfen**. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers die Art der Überprüfung und die Zeitabstände im genannten Zeitrahmen zu wählen.

Beachten!

Im Falle einer Leckage ist die Sonde sofort aus dem Medium zu entfernen. Sie muss wirksam gereinigt (abgespült) werden und darf erst wieder nach einer vollständigen Funktionsprüfung in die trockene Auffangwanne eingebracht werden. Eine dauerhafte Überflutung ist nicht zulässig. Dadurch könnte das Kabel zerstört werden und Feuchtigkeit in die Sonde eindringen.

*) Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen:

Die Leckagesonde MAXIMAT LW VK... ist nach EN50020 Abs. 5.4 bzw. EN60079-14 Abs. 5.7 ein **einfaches elektrisches Betriebsmittel** ohne eigene Zündquelle und Energiespeicher.

Eine Prüfbescheinigung und eine ex-relevante Kennzeichnung der Überfüllsicherung ist bei diesem „einfachen elektrischen Betriebsmittel“ nach EG-Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) nicht vorgeschrieben bzw. nicht erforderlich. Einfache elektrische Betriebsmittel können in explosionsgefährdeten Bereiche der Kategorie 2 (Zone 1) und Kategorie 3 (Zone 2) errichtet werden. Die Ausnahme bildet die Kategorie 1; Einsatz in Zone 0.

Die Versorgung eines „einfachen elektrischen Betriebsmittel“ muss in der Zündschutzart „Eigensicherheit“ erfolgen, d.h. der MAXIMAT LW VK... muss z.B. über eine zugehörige explosionsgeschützte Zenerbarriere oder ein zugehöriges explosionsgeschütztes Speisegerät bzw. Trennverstärker (Errichtung im sicheren Bereich) angeschlossen werden.

Wird z.B. eine Zenerbarriere des Typs INTRINSIPAK Reihe 9001 (Fa. Stahl GmbH) eingesetzt, ist die geforderte Zündschutzart des Messkreises entsprechend des Schutzniveaus

Ⓔ II (1/2) G [Ex ia/ib] IIC/IIB gewährleistet.

Die Leckagesonde darf jedoch nur in Bereichen eingesetzt werden in denen es zu keinen elektrostatischen Aufladungen kommen kann.